

Es gibt noch Leben nach dem Tod

Künstliche Besamung beim Hund

von Ursula Deuten, im
August 2006

Bei Nutztieren und auch bei Sportpferden ist die künstliche Besamung Alltag. Aber bei Hunden wird sie in Deutschland relativ selten angewandt. In der Praxis beschränkt sie sich im Allgemeinen auf Fälle, in denen die natürliche Paarung aus psychischen oder physischen Gründen nicht möglich ist. Ein anderer Grund ist die bessere Nutzung der genetischen Anlagen eines besonders wertvollen Rüden. Versand von Sperma und Unterhaltung von Samendepot sind in Deutschland eher selten.

Hellmuth Wachtel schreibt dazu in seinem Buch Hundezucht 2000: "Künstliche Besamung kann sehr wertvoll sein, wenn es darum geht, einen nicht verwandten, aber weit entfernt lebenden Rüden für eine Outcross-Verpaarung heranzuziehen."

Ein Zitat der schwedischen Biologin Agneta Herlitz: "Eine genetische Konserve durch tiefgefrorenes Sperma ist

etwas, was wir morgen dringend brauchen werden. So wie es jetzt aussieht, ist jede heutige Hundegeneration gesünder als die Nächste, aber kränker als die Vorhergehende. Solche Genbanken, so kostspielig sie auch noch sein mögen, wären geradezu ein Muss für jeden Rassezuchtverband."

In der einschlägigen Fachliteratur gibt es nicht viel Information darüber, wie lange Rüden erfolgreich zum Decken eingesetzt werden können. Ich habe auch keine statistischen Daten gefunden. Nachfrage bei einem Experten für Reproduktions-Medizin: "Das ist sehr unterschiedlich und es kann von Rasse zu Rasse sehr verschieden sein. Dazu kann ich nichts Verbindliches sagen."

Einziges gesichertes Erkenntnis ist, dass bis zum 8. Lebensjahr das Alter des Vaters wenig Auswirkung auf die Wurfgröße hat. Danach ist aber ein Rückgang festzustellen.

Die meisten Rüden zeigen sich bis zum zehnten Lebensjahr sexuell interessiert und potent. Es sind Fälle bekannt, in denen Deckrüden über mehrere Jahre erfolgreich waren. Dann, obschon bestens gehalten und nie krank gewesen, wurden sie aus unbekanntem Ursachen plötzlich unfruchtbar. Diese Fälle sind nicht selten! So weiß ich sicher von

einigen bekannten Siberian Husky Rüden, dass sie früh steril wurden.

Eine sichere Aussage ist, dass Hündinnen ihre größte Zahl an Welpen im Alter von 3 Jahren haben. Das stimmt wahrscheinlich für die meisten Hunderassen.

Hündinnen bekommen beim VDH in der Regel nur eine Zuchtzulassung bis zum vollendeten 8. Lebensjahr. In anderen Ländern sieht man das großzügiger. Dort gibt es keine Altersbegrenzung für Hündinnen. Also bleibt nur die Möglichkeit, über Rüden in Verbindung mit einem Samendepot die hervorragenden Eigenschaften eines Hundes für spätere Generationen zu reservieren.

Ein Beispiel: Unser Border Collie Rüde Cap von der Neckarburg hat über 100 Welpen gezeugt. Im Alter von 11 Jahren wurde er noch Vater von einem Wurf mit 6 Welpen und mit 13 Jahren von 7 Welpen. Das scheint aber schon eine Ausnahme zu sein und funktioniert nur, wenn der Rüde sehr viel gedeckt hat. Er ist im Jahr 2000 gestorben. Wir haben leider kein Sperma einfrieren lassen. Sein bekanntester Sohn ist der 'Wetten-daß-Hund' Rico. An ihm hat die Max-Planck-Gesellschaft drei Jahre 'Fast Mapping' (Schnelles Zuordnen) geforscht.

Katinka Mossin (Tinka's Kennel - <http://home.no.net/tinkasin/engindex.htm>) in Norwegen hat den größten Grönlandhundezwinger ausserhalb Grönlands. Von ihr als bedeutende Züchterin von Grönlandshunden wissen wir, dass Grönlandshundrüden nach dem 8. bis 9. Lebensjahr in der Regel nicht mehr zeugungsfähig sind. Ich meine es ist eine Tendenz zu erkennen, sich bei Rassehunden auf die jungen Deckrüden zu stürzen, nach dem Motto: "Neue Männer braucht das Land!" Obwohl vieles dafür spricht, gerade mit alten Rüden zu züchten. Man kann ihr Lebenswerk und ihre Nachkommen beurteilen und für eine bestimmte Zuchtlinie für nächste Generationen sichern. Wir haben im Jahre 2005 in Oslo versucht, von einem 10jährigen Siberian Husky Rüden Sperma einfrieren zu lassen. Zu spät! Die Spermien waren nicht mehr beweglich genug. Sie würden höchstens noch für einen 'Natural Service' reichen.

Wer einen exzellenten Rüden hat, der ein guter Vererber ist, sollte rechtzeitig darüber nachdenken, ein Samendepot anzulegen.

Große Kennels in den USA und vereinzelt in Europa bieten heute schon den weltweiten Sperma-Versand ihrer Deckrüden an (Worldwide frozen semen shipping).

Buran Amurskis Geschichte!

Wir haben 1991 u.a. einen Siberian Husky Rüden, der aus Tschukotka an der Beringstraße in Russland stammt, importiert. Er wurde im Laufe seiner Schlittenhundekarriere zu einem der besten Siberier, den wir kennen. Seine ausgesprochene Härte, sein Laufwille und die hervorragenden Leithundeigenschaften haben uns tief beeindruckt. Ein Zitat von uns: "Mit Buran als Leithund in 'Single Lead' könnte man samstagsvormittags in Köln durch die Hohe Straße fahren." Er lief in unserem Offen-Team 8 Jahre als Leithund und ist bei keinem Rennen ausgefallen. Er war SHC- und DCNH-Clubsieger, er hatte die Leistungsprüfung im SHC und im DCNH. Laut Richterurteil ein Hund mit viel Rassetyp, zur Verbesserung der Rasse für alle Hündinnen sehr empfohlen. Als er älter wurde, kam bei uns der Gedanke

auf, sein Sperma einfrieren zu lassen, um dieses Genpotential zu erhalten.

Er war Vater von 4 Würfen mit insgesamt 22 Welpen. Alle geröntgten sind HD-frei, alle der 16 augenuntersuchten Nachkommen sind o.B. Die meisten haben die Zuchtzulassung. Alle Nachkommen laufen bzw. liefern in Gespannen.

Im Jahre 2002 bekam Buran bei einer Zahnuntersuchung in Narkose in der Tierarztpraxis eine Magendrehung. Wahrscheinlich bedingt durch Drehen des 10jährigen narkotisierten Hundes. Weil sein Zustand nach der unverzüglich durchgeführten Operation nicht gut war, organisierte unser Tierarzt gleich einen Termin bei dem Reproduktionsmediziner: Dr. Blendinger, 65719 Wallau (www.blendivet.de).

4 Tage später fuhr ich mit Buran und der Ehefrau unseres Tierarztes nebst ihrer läufigen Border Collie Hündin in die Praxis des Spezialisten.

Mit der läufigen Hündin und ein bisschen Handarbeit war es dort relativ einfach, Burans Sperma aufzufangen. Das

Sperma wurde untersucht, bevor es eingefroren wurde. Der Anteil der vorwärts beweglichen Spermien sollte nicht unter 70% liegen. Die Qualität des Spermas war sehr gut, aber von sehr geringer Menge. Das Sperma wurde eingefroren. Am nächsten Tag wurde eine kleine Menge aufgetaut, um die Qualität nach dem Einfrieren zu prüfen. In unserem Fall war sie immer noch gut und Dr. Blendinger meinte, man könne den Samen für 10 Jahre in Nitrogen lagern. Für die Lagerung war eine geringe monatliche Miete zu zahlen.

Später haben wir nochmal versucht, die Menge durch weitere Versuche mit Buran zu erhöhen. Aber die Spermien waren nicht mehr beweglich genug.

Für eine künstliche Besamung braucht man 150 bis 200 mio Spermien, bei einer chirurgischen Übertragung werden manchmal nur 50 mio übertragen. Die Chance einer Trächtigkeit liegt zwar nur bei 60%. Aber bei einem normalen Deckakt, dem sogenannten "Natural Service" liegt die Wahrscheinlichkeit auch nur bei 75% - über alle Rassen gemessen! Man sollte für die Besamung möglichst eine junge Hündin von 2-3 Jahren auswählen und der Decktag sollte mittels Progesteron-Test genau bestimmt werden. Wir hatten nur 27 mio Spermien und keine junge Hündin. Weil wir unsere Erfolgsaussichten als sehr gering ansahen, legten wir erstmal eine Denkpause ein.

Im Februar 2004 auf dem Rückweg von Schlittenhundetouren in Schweden holten wir bei Tinkas Kennel in Norwegen zwei Grönlandhundwelpen ab. Katinka fragte uns, was wir mit dem eingefrorenen Sperma vorhätten. Wir erklärten ihr unsere Lage und dass wir beabsichtigten, eine neue Siberier Hündin zu kaufen. Aber wir hatten noch nichts Passendes gefunden. Sie rief dann ihren Freund Frode Bakke (Isslotet's Kennel in Norwegen, www.isslotet.com), ein bekannter Siberian Husky Züchter und Musher, an. Er ist Freund und Zuchtpartner von Karsten Grönas und war auf der Suche nach einem Outcross, einem Rüden, der mit keinem von seinen Hunden verwandt ist. Frode war eine halbe Stunde später da und schaute sich Buran und seine Nachkommen an. Nach ein paar Minuten waren wir uns einig. Die Abmachung war: Frode gibt die Hündin, wir das Sperma, Kosten und Welpen werden geteilt. Wir besichtigten seinen Zwinger und seine Hunde. Seine Hunde waren sich alle sehr ähnlich - eben Linienzucht, und haben uns gut gefallen. Die Pedigrees enthielten nur alte Linien - ohne Zero! Dass die Hunde

Leistung bringen, konnten wir an seinen Rennerfolgen leicht nachvollziehen.

Buran ist im Juli 2004 mit etwas mehr als 13 Jahren in Schweden gestorben. Das Sperma wurde von Frankfurt nach Oslo geschafft. Norwegen ist tollwutfrei und nicht in der EU. So gestaltete sich der Transport wegen der komplizierten Zollvorschriften als schwierig, umständlich und kostspielig. Im Spezialbehälter mit Fedex per Flugzeug von Frankfurt nach Oslo. In Oslo an der Veterinärhochschule unterhält der Norsk Kennelklubben seine Samenbank. Dr. Blendinger meinte, wir hätten ausgesprochenes Glück, das Sperma nach Oslo zu schicken. Dort sei die Hochschule mit der meisten Erfahrung in künstlicher Besamung bei Hunden. Wegen der strengen Quarantänebestimmungen für die Einfuhr neuer Hunde, hat man dort eine langjährige Praxis. Auch für den Norsk Kennel Klub ist das "Alltag". Hier braucht man nichtmal einen Antrag beim Zuchtclub zu stellen. Und obwohl Buran ein Hund mit "Registerpapieren" ist, bekamen die Welpen ganz normale Ahnentafeln.

Frode teilte uns dann mit, dass man aus Burans doch relativ kleinen Portion Sperma in Oslo 10 Portionen gemacht hat. Eine Portion reservierte sich der Kennelklub zur Kontrolle. Die restlichen 9 würden für 3 bis 4 Hündinnen reichen. Unsere Hoffnung auf Nachwuchs von Buran sanken gegen Null. Und wir bestellten bei Tinka zwei weitere Grönlandhundwelpen.

Später als wir die Gröni-Welpen suchten, sagte uns Frode, dass die Hündin besamt wurde. Wörtlich übersetzt: "Man hat das Sperma bis an die Eier gebracht." Er war sehr optimistisch.

Dann im Mai 2005 kam Frodes Nachricht: "Die Hündin ist sehr dick und es gibt 'a lot of puppies!'" Wir waren immer noch skeptisch. Dann am 60. Tag nach der Besamung die Nachricht: Es sind 8 gesunde Welpen - 5 Rüden und 3 Hündinnen, sie sind alle gleich groß, 4 helle und 4 dunklere. Ein großartiges Ergebnis! Selbst Dr. Blendinger war über das Ergebnis sehr erstaunt.

Buran wurde 10 Monate nach seinem Ableben Vater von 8 Welpen. Aber ohne die exzellente Arbeit in Oslo hätte es vielleicht nicht so gut geklappt. Wir haben uns sehr darüber gefreut und die Welpen wurden am Geburtstag unserer jüngeren Tochter geboren. Das Datum werden wir nicht vergessen.

Was ist aus den Welpen geworden?

Die Welpen sind jetzt 15 Monate alt. Wie bei einem Outcross zu erwarten, sind die Rüden größer als der Vater und die Hündinnen größer als die Mutter. Aber im Standard und ausgesprochen vital. Frode meinte: "Ich hatte noch nie Welpen mit soviel Temperament." Die Welpen sind wie ihr Vater sehr verträglich. Sie toben zusammen mit unseren Grönlandshunden durch den Auslauf. Unser Anteil am Wurf - 2 Rüden und 2 Hündinnen - ist im vergangenen Winter bereits Training gelaufen. Wir sind begeistert! Für nächsten Winter planen wir, ein Grönlandhundeteam, angeführt von zwei Buran-Söhnen auf Distance-Rennen einzusetzen. Die beiden Hündinnen haben wir nach Deutschland zu einem Cousin gegeben und bleiben damit in der Familie. Sie laufen in seinem Siberier B-Sprint-Team. Wir hätten sie gerne behalten. Aber der Größen- und Gewichtsunterschied der Siberier Hündinnen zu unseren Grönlandsrüden wäre zu groß, die sind über 35kg schwer und mehr als 65 cm groß. Dagegen sind unsere beiden Siberier Rüden so groß wie die Grönlandshündinnen und der Gewichtsunterschied ist auch geringer. Seit 1994 fahren wir ein Offen-Mix-Team bestehend aus Siberiern und Grönis. Für Sprint-Rennen nicht zu empfehlen. Für lange Distance-Rennen und Touren sehen wir mit unserem harmonischen Team viele Vorteile.

Frode hat seinen Anteil, 3 Rüden und 1 Hündin, behalten. Sein Plan für 2007: Femundlopet und Polardistance. Und für 2008: Finnmarklopet. Außerdem soll dieses Jahr noch eine weitere Leithündin von Frode mit Burans Sperma besamt werden.

Über die Zusammenarbeit mit Frode und mit unseren Welpen sind wir glücklich und zufrieden.



Ursula Deutgen, Kermeter Kennel
Siberian Husky, Grönlandshund und
Border Collie
Högland, Schweden